

Herzlich willkommen

CD's bei Technik,
www.gnadenkirche-vs.de



Was sagt die Bibel eigentlich zu...?

BIBELpunkt

Die Bibel auf den Punkt gebracht, die Bibel im Mittelpunkt.
60 Minuten biblische Lehre, ansprechend und anschaulich vorgetragen,
immer dienstags 19.00 – 20.00 Uhr, alle 14 Tage.

...Ehe und Familie?

- 23.01...DEN GABEN DES HEILIGEN GEISTES?
- 06.02...FASTNACHT UND KARNEVAL?
- 20.02...DEN FRÜCHTE DES HEILIGEN GEISTES?
- 06.03...ESSEN UND TRINKEN? TEIL 2
- 20.03...EHE UND FAMILIE?**
- 10.04...GESETZ UND GNADE?
- 24.04...SAULS SCHEITERN?
- 08.05...KOMMUNIKATION?
- 05.06...DAS ENDE DER WELT?
- 19.06...KÖRPERLICHE HEILUNG?
- 03.07...MACHT UND VOLLMACHT?
- 17.07...FREUDE UND LACHEN?

Was sagt die Bibel eigentlich über Ehe und Familie?

- 1. Historizität ist elementar**
- 2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel**

1. Historizität ist elementar

- Ehe ist eine *auf Dauer angelegte Verbindung von Mann und Frau*
- *"Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie" (1.Mo.1,27)*
- EHE ist mehr eine anthropologische, weniger eine theologische Tatsache
 - Es gibt keinen hebräischen Ehebegriff

1. Historizität ist elementar

- Der Ehemann war der Vorsteher der Familie (patriarchal)
 - Familiäre Einheit = Vaterhaus
- Die Frau wechselt in die Familie/das Haus des Mannes/Schwiegervaters (patrilokal)
- Die Kinder werden als Nachkommen des Vaters gerechnet (patrilinaer) – darum steht in der Bibel: „*XY, Sohn des...*“

1. Historizität ist elementar

- Ehe war für die Frau exklusiv
- Der Mann konnte weitere Ehefrauen haben (polygyn)
- Ehemann = Herr, Ehefrau als „*vom Herrn Besessene / Beherrschte*“
- Atl. Eherecht war altorientalisch geprägt, dh. biblisches Eheverständnis war allgemein üblich

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Ehen wurden durch Eltern (Väter) im Kindesalter arrangiert
- Heiratsantrag konnte auch durch Bräutigam oder dessen Repräsentanten an den Vater der künftigen Braut gestellt werden (1.Mo.24,33ff)
- Liebe war keine Voraussetzung für eine Hochzeit

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Liebe konnte Ausgangspunkt für die Brautwerbung sein, die Entscheidung des Brautvaters beeinflussen oder sich in der Ehe entwickeln (1.Mo.24,67; Ri.16,4; 1.Sam.18,20; Est.2,17; Predi.9,9)
- Ehe wurde in zwei Schritten geschlossen:
1. Brautgeldübergabe, 2. Braut wird ins Haus des Bräutigams überführt – DANN war Ehe gültig (GV als Ehevollzug kam später)

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Der Mann heiratet, die Frau wird ver- oder geheiratet
- *“Sie ist meine Frau, ich bin ihr Mann, von diesem Tag an für immer“*
- Eheverträge wurden von den Familien der Brautleute ausgehandelt (Ketubba)
 - Höhe der Mitgift der Frau, und des Brautgelds des Mannes (Rechts- und Versorgungssicherheit für die Frau)

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Brautgeld (Mohar) kann aus Geld-, Sach- oder Dienstleistungen (1.Mo.34,12; 1.Sam.18,25) bestehen
 - Jungfrauen erzielten einen höheren Preis
 - Dennoch war die Ehe keine Kaufehe, eine Frau wurde nicht gekauft, es ging hier um um Sicherheit und Schutz für die Frau
- Eine Mann konnte seine Frau nicht verkaufen, seine Kinder schon (Schuldklaverei)

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Die Frau wurde durch die Hochzeit Teil des Mannes (2.Mo.20,17)
- Ehebruch oder Vergewaltigung galten als Eingriff in die Rechte des Mannes
- Ehebruch = Man nimmt sich etwas, was einem anderen gehört (der moralisch-sexuelle Gedanken stand nicht im Vordergrund)

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Hochzeiten wurden groß gefeiert, manchmal tage- oder wochenlang (je nach Vermögen)
- Hauptzweck der Ehe war der Fortbestand der Familie des Mannes durch männliche Nachkommen
- In polygynen Ehen, hatte die Frau nur Kontakt zu den eigenen Kindern, nicht zu denen der anderen Ehefrauen

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Söhne waren für die Versorgung der Frau im Falle einer Verwitwung wichtig
 - Darum hatte jede Frau das Recht auf Geschlechtsverkehr (Nachkommen) und durfte hier nicht gegenüber weiteren Frauen benachteiligt werden
- Die Frau ist vom Mann abhängig und erlangt nur Ansehen als Mutter

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Die ideale Frau ist bei der Hochzeit Jungfrau
- Dies wurde in der Hochzeitsnacht getestet (Bettlaken), wenn nicht, konnte sie verstoßen werden. Wenn der Verdacht falsch war, verlor der Mann das Scheidungsrecht und seine Frau blieb dauerhaft versorgt (manch eine Frau hat das ausgenützt)
- Israeliten heirateten auch Nichtjungfrauen, Witwen oder Prostituierte (Ri.11,1)

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Hohepriester heirateten Jungfrauen aus eigenem Stamm (3.Mo.21,13-15), dies hatte mit kult. Reinheitsvorstellungen zu tun
Priester konnten durch Fehlverhalten ihrer Frauen in ihrem Dienst bedroht sein
- Verboten war Heirat und Geschlechtsverkehr unter Verwandten (Blutschande)
- Seine geschiedene Frau konnte der Mann nicht mehr heiraten

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Eine geschiedene Frau zu heiraten galt als Anstößig
 - Ehen mit Angehörigen fremder Völker (Mischehen) wurde als anstößig angesehen
 - Wohlhabend Männer konnten sich auch mehrere Frauen leisten, die meisten hatten eine Frau, weil es sonst zu teuer wurde
- Polygynie sicherte im Fall der Unfruchtbarkeit der ersten Frau den Fortbestand der Familie

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Zur Zeit der Erzväter hatten viele mehrere Frauen (meistens zwei)
- Die Nebenfrau (Konkubine) hatte weniger Rechte und einen niedrigeren Status als die Hauptfrau, aber einen höheren als die Sklavin (konnte zur Leihmutter werden)
- Eine Nebenfrau hatte auch nichts mit einer Geliebten oder Prostituierten zu tun
- Levirats- oder Schwagerehe (5.Mo.25,5-10)

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Vergewaltigung oder Sex vor der Ehe musste mit 50 Silberschekel an den Vater bezahlt werden und die Frau musste geheiratet werden und Scheidung war nicht mehr möglich, sie war dauerhaft versorgt (manche Frauen nutzten das aus)
- Auf den Willen/Gefühl der Frau wurde nicht Rücksicht genommen, das Gesetz hatte die Sicht des Mannes im Blick

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Nur der Mann konnte die Scheidung einreichen (wegen allem) und sie „*wegschicken*“
 - Kinder blieben immer beim Vater
- Damit wurde es lebensgefährlich für die Frau (Versorgung), häufig blieb Verarmung, Prostitution oder Gesinde (je nach Ehevertrag wurde ihr die Mitgift oder der Brautpreis ausbezahlt), manch ein Mann überlegte...

Ehe damals

- Väter arrangieren
- Versorgungscharakter
- Frau voll abhängig
- GV für Fortpflanzung
- Frau war Besitz/Sache
- Scheidung vom Mann
- Mann mehrere Frauen
- Ziel: Ehe auf Dauer

Ehe heute

- Paar arrangiert
- Emotionscharakter
- Frau teilweise abhängig
- GV für F. u. Vergnügen
- Frau Gegenüber
- Scheidung von beiden
- Mann eine Frau
- Ziel: Ehe auf Dauer

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- In der Antike galt: *Altes hat mehr Gewicht als Neues, Altes ist mehr wert als Neues*
 - Heute ist es umgekehrt!
- Folge: Mann hatte mehr Wert als die Frau
Darum der Hauptgedanke bei Paulus oder stellen wie: *„Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für eine Frau, in der Gemeinde zu reden“ (1.Kor.14,35)*

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Vor diesem Hintergrund werden Bibelstellen (auch im NT) auf einmal glasklar!
 - *„Eine Frau lerne in der Stille in aller Unterordnung. Ich erlaube einer Frau nicht zu lehren, auch nicht über den Mann zu herrschen, sondern ich will, dass sie still ist, denn Adam wurde zuerst gebildet, danach
Eva.“*

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

Sie wird aber durch das Kindergebären hindurch gerettet werden, wenn sie bleiben in Glauben und Liebe und Heiligkeit mit Sittsamkeit

(1.Tim.2,11-14)

- Manch rußlanddeutsche Kirche hat das in unsere Zeit übernommen
- Zitat: „*Gott hat gesagt: Seid fruchtbar und mehret euch – also los!*“

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

*„Aber wegen der Unzucht habe jeder seine **eigene Frau**, und jede habe ihren **eigenen Mann**. **Der Mann** leiste der Frau die eheliche Pflicht, **ebenso aber auch die Frau** dem Mann. **Die Frau** verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; **ebenso** aber verfügt **auch der Mann** nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau.*

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

*Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lassen soll - wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann - **und** dass ein Mann seine Frau nicht entlasse.“*

(1.Kor.7,2-4; 10-11)

- Das NT öffnet in ersten Schritten diese Männerlastigkeit, ohne Feminismus

2. Heirat/Familie zur Zeit der Bibel

- Wer diese ganzen Informationen nicht hat, der wird sich mit irgendwelchen Bibelstellen irgendein Ehe- und Familienbild basteln
- „Ehe für alle“ – war ein Fehler und wird massive Folgen haben
- Jetzt müsste man drüber sprechen wie Ehe und Familie HEUTE aussieht, bzw. aussehen soll, das dann ein anderes mal

Vielen Dank!

CD's bei Technik,
www.gnadenkirche-vs.de

 Gnadenkirche

Was sagt die Bibel eigentlich zu...?

BIBELpunkt

Die Bibel auf den Punkt gebracht, die Bibel im Mittelpunkt.
60 Minuten biblische Lehre, ansprechend und anschaulich vorgetragen,
immer dienstags 19.00 – 20.00 Uhr, alle 14 Tage.

10.April: ...Gesetz und Gnade